

Sonnenuntergang Leopoldstadt 6 Uhr

Ein illustriertes Reisetagebuch schildert Eindrücke von der Wiener Weltausstellung und den Wiener Sehenswürdigkeiten



Es war das Großereignis des Jahres 1873 – die Wiener Weltausstellung. Sie fand vom 1. Mai bis 2. November 1873 statt, rund 53.000 Aussteller:innen aus mehr als 35 Nationen waren daran beteiligt. Davon gibt ein besonderes Büchlein Zeugnis, ein illustriertes Reisetagebuch im praktischen Taschenformat. Es enthält Notizen zu Kaffeehäusern wie dem, heute noch bestehenden, „Caffé Wortner“, außerdem Fahrkarten, die in einer Lasche im hinteren Buchdeckel aufbewahrt wurden. Die 46 aquarellierten Bleistiftzeichnungen beginnen mit der Darstellung eines mobilen Getränkeverkaufs am Bahnhof St. Pölten („auf dem Perron 1/2 9 Morg. St. Pölten 4. 9. 73“). Der Besuch der Weltausstellung ist für den 6. September dokumentiert. Knapp fünf Monate nach der feierlichen Eröffnung durch Kaiser Franz Joseph wurde der zentrale Pavillon, die Rotunde, in einer, teilweise farbig ausgeführten, Zeichnung festgehalten, ebenso wie die Innenansicht eines weiteren Pavillons (möglicherweise des ägyptischen). Damals zeigte Japan zum ersten Mal Kultur- wie Kunstgegenstände außerhalb seines Reiches und löste fünf

STECKBRIEF

Verfasser: Anonym

Titel: *Illustriertes Reisetagebuch*

Erscheinungsdatum: 1873

Format: 13 x 8 cm, 130 Seiten

Jahre vor der Pariser Weltausstellung 1878 den sogenannten Japonismus aus. Weiter führt der Rundgang zum „Japanischen Garten mit Pavillon“. Im Hintergrund ist der Marine-Pavillon des Österreichisch-Ungarischen Lloyd zu erkennen, der durch einen Segelmast am Dach hervorsteht. Es folgen Impressionen von lauen Septemberabenden, von Parlament, Griechengasse, einem „Sonnenuntergang Leopoldstadt 6 Uhr 9.9“, eines Opernbesuchs von „L'Africaine“ sowie von Tagesausflügen nach Stift Melk und Maria Taferl. Der eigene Geburtstag wurde am 10. September vermeldet: mit morgendlicher Melange und Kalbsgulasch am Abend. Weitere, in Aquarellen festgehaltene, Reisestationen zeigen Hallein, Salzburg, den Königssee, Berchtesgaden mit „Watzmann Alp

Glühen“ und das Münchner Hofbräuhaus am 13.9.1873. Danach ein Bleistiftporträt von „Kammermusikus Fritz Haller“ am 23.12.1873. Wer das Büchlein geschaffen hat, bleibt unbekannt. Die Person ist heute nur mehr anonymisiert als eine von 28.549 Besucher:innen, die allein am 6. September die Weltausstellung besuchten, greifbar.

Nähere Informationen:

Antiquariat Burgverlag
Burgring 1 + 3, A-1010 Wien.
Tel. +43/(0)1/587 73 11
office@burgverlag.com
www.burgverlag.com

NEUE ANZEIGER-SERIE

In der neuen anzeiger-Serie „Alte Kostbarkeiten“ präsentieren wir zusammen mit dem Verband der Antiquare Österreichs immer wieder ausgewählte Druck- und Handschriften mit ihren Geschichten.